

«Wir werden beneidet»

Amriswil Das Osterspringen ist «Organizer of the Year». Die Umstellung vom Rasen- auf den Sandplatz hat sich gelohnt. Die Veranstaltung gewinnt dieses Jahr an Bedeutung.

Rita Kohn

rita.kohn@thurgauerzeitung.ch

Stefan Kuhn ist stolz auf die Auszeichnung. Das Osterspringen Amriswil wurde vom Förderverein Swiss Team Trophy und vom VSCR (Verein Schweizer Concours Reiter) zum «Organizer of the Year» gewählt. Das sei eine Anerkennung für die Neugestaltung des Osterspringens, ist der langjährige OK-Präsident überzeugt. «Wir konnten mit einem reibungslosen Turnierbetrieb punkten», sagt Stefan Kuhn. Dazu komme die sensationelle Infrastruktur. Das sei heute ein massgeblicher Faktor. «Wir werden darum beneidet.»

«Unter den Veranstaltern herrscht ein grosser Verdrängungskampf.» Man müsse sich durch Qualität beweisen. Ein Beweis, den das Osterspringen im vergangenen Jahr gut antreten konnte. Denn das Wetter hielt alle Facetten bereit. «Wir konnten zeigen, dass Schlechtwetter keinen Einfluss auf die Platzqualität hat.»

Der Entscheid war auf allen Ebenen richtig

Die Veranstalter hatten es sich nicht einfach gemacht, das Osterspringen neu auszurichten. Jahrelang hatte es zu Diskussionen geführt, dass der Ostplatz auf dem Tellenfeld nach dem Reit-sportanlass zunächst für einige Zeit mehr oder weniger unspielbar war. Die Hoffnung, durch einen speziellen Untergrund, der das Wasser schneller abführt, eine bessere Situation zu bieten, hat sich nur teilweise erfüllt. Trotz hohen Investitionen gab es nur minimale Verbesserungen gegenüber dem konventionellen Rasenplatz.

Geprüft wurde deshalb auch, für das Osterspringen einen Platz ausserhalb des Tellenfelds zu suchen. Heute ist Stefan Kuhn froh,



OK-Präsident Stefan Kuhn und OK-Mitglied Urs Himmelberger freuen sich über die Auszeichnung.

Bild: Donato Caspari

dass man sich entschieden hat, auf dem Sportplatz zu bleiben. Selbst wenn der mobile Sandplatz zu einem nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor geworden ist, überwiegen die Vorteile. «Wir sind dank der Infrastruktur für wieder zu einer sehr attraktiven Station geworden.» Erst recht, nachdem der Cupfinal im Rahmen des CSIO St. Gallen stattfindet und Amriswil eine der letzten Möglichkeiten darstellt, Punkte zu ergattern.

Die kurzen Wege beim Auf- und Abbau des mobilen Sandplatzes haben sich bewährt. Dazu sagt Stefan Kuhn: «Wir haben dank Entgegenkommen der Stadt

«Der Standort Tellenfeld ist gut. Das Osterspringen gehört dorthin.»

Stefan Kuhn
OK-Präsident Osterspringen

eine höchst komfortable Situation.» Durch die nahen Wege kommen keine Lastwagen zum Einsatz. Diese Situation hätte kaum ein anderer Veranstalter. «Die Sandbunker vor Ort halten die Kosten in Grenzen.» Und weiter: «Wir sind glücklich, dass wir mit der Stadt eine solche Lösung treffen konnten.»

Gute Rückmeldungen auf das Kinderprogramm

Nicht nur die Zusammenarbeit mit der Stadt, auch jene mit der Schule bringt dem Osterspringen Vorteile. Das Kinderprogramm, das nun in der Turnhalle Egelmoos angeboten wird, findet bei

Eltern wie Kinder Gefallen. Unabhängig vom Wetter können sich die Kinder unter Aufsicht austoben, während die Eltern das Springen beobachten. «Wir werden diese Form des Kinderprogramms beibehalten», stellt Stefan Kuhn in Aussicht.

Das diesjährige Osterspringen, das am Gründonnerstag, 18. April seinen Auftakt erlebt und über zwei Wochenenden dauert, ist die 99. Austragung. «Wir bereiten uns bereits auf den 100. Geburtstag vor», sagt Stefan Kuhn. «Es gibt wohl nur wenige Sportveranstaltungen, die auf eine solch lange Tradition zurückblicken können.»